

Persönlicher ERASMUS-Erfahrungsbericht

Studienfach	Español: Lengua y Literatura
Gastuniversität	Universidad Castilla - La Mancha Campus Ciudad Real
Gastland	Spanien
Aufenthaltsdauer (Monat/Jahr – Monat/Jahr)	09/2010 – 01/2011
Einverständniserklärung	Ich bin damit einverstanden, dass mein Erfahrungsbericht auf den Internetseiten des Akademischen Auslandsamtes veröffentlicht bzw. an interessierte Studierende weitergeleitet wird. ja

Vorbereitung des Auslandsaufenthalts

Ich habe mich nicht besonders intensiv auf meinen Auslandsaufenthalt vorbereitet, sondern ihn eher auf mich „zukommen lassen“. Bezüglich der einzureichenden Unterlagen bietet das Informationsmaterial des AAA in Potsdam eine sehr gute Hilfe und wenn man sich an die Abgabetermine hält bekommt man auch keine Schwierigkeiten.

Die Kontaktaufnahme zu meiner Gastuni gestaltete sich etwas zäher, denn es war nicht wirklich klar, wer für mich zuständig ist und ich wurde oft von einer Emailadresse auf die nächste verwiesen. Hier also offiziell: Ansprechpartnerin für die Studenten aus Potsdam ist/ war María Ángeles Carrásco Gutiérrez und generell, ein sehr freundlicher und immer hilfsbereiter Ansprechpartner für ERASMUS Studenten, Ramón Vicente Díaz del Campo Martín Mantero.

Studium an der Gastuniversität

Das Studiensystem wurde in dem Semester, in dem ich an der UCLM war gerade umgestellt (Von Licenciatura auf Estudio de Grado). Zuvor wurden zu großen Anteilen Lehrveranstaltungen angeboten, die zwei Semester umfassten. Dies ist nun nicht mehr so- jede Veranstaltung findet nunmehr ein Semester statt. Das Lehrangebot variiert von WiSe zu SoSe.

In der Regel haben die Lehrveranstaltungen die Größe und den Aufbau einer Schulklasse, die aktive Teilnahme an der Veranstaltung ist Voraussetzung. In einigen wenigen Kursen werden neben den obligatorischen Klausuren Referate gehalten, ansonsten gehört das Verfassen einer Hausarbeit oder die Zusammenfassung wissenschaftlicher Texte zur Leistungserfassung dazu. Für jede erfolgreich absolvierte Veranstaltung bekommt man 6 ETCS gutgeschrieben. Jede Lehrveranstaltung findet drei Mal pro Woche statt. Außer mittwochs (einstündig) finden alle Kurse zweistündig statt.

Das akademische Viertel existiert in Ciudad Real nicht so wie in Deutschland. Das hat es für mich sehr schwer gemacht pünktlich zu sein, denn meist endete eine Lehrveranstaltung dann, wenn die nächste bereits begann.

Gerade für deutsche Studenten kann es zu Beginn sehr befremdlich sein, sich in einer Schulklassenatmosphäre wieder zu finden. Die Dozenten sprechen ihre Studenten mit Vornamen an und duzen sich untereinander und pflegen insgesamt einen sehr freundschaftlichen Umgang. Oft fordert ein Dozent auch gezielt bestimmte Studenten zu Redebeiträgen auf, was ich aus den deutschen Universitäten nicht gewohnt war.

In Bezug auf die Betreuung durch dortige Studenten sollte man sich an die ORI (Oficina de Relaciones Internacionales) wenden. Ansonsten gibt es in Facebook eine Gruppe (ESN UCLM Ciudad Real), in der man bereits die ersten Kontakte knüpfen und sich ggf. auch auf Wohnungssuche begeben kann. Dieses Netzwerk organisiert gelegentlich auch Wochenendausflüge- ich persönlich habe an einen nach Granada teilgenommen. (Klar sollte jedoch sein, dass es bei diesen Ausflügen mehr um das Nachtleben, denn um Museumsbesuche, u.a. geht. Diese finden eher sporadisch und etwas unorganisiert statt. Wenn man an einem solchen Ausflug teilnehmen möchte, empfiehlt es sich, tagsüber die Stadt auf eigene Faust zu erkunden und sich abends wieder der Gruppe anzuschließen.)

Als kleinen Tipp in Bezug auf Ausflüge kann ich die Kunstveranstaltungen von Enrique Herrera Maldonado empfehlen. Enrique freut sich sehr über interessierte ERASMUS Studenten in seinen Kunstveranstaltungen und organisiert pro Semester zwei Exkursionen. Zu meiner Zeit bot er Valladolid und El Escorial an. Enrique ist ein wahnsinnig netter und gut informierter „Reiseleiter“ und bringt euch die jeweilige Stadt künstlerisch/ architektonisch näher. Zudem kümmert er sich stets darum, die Kosten für die Studenten gering zu halten und organisiert den günstigen Universitätsbus für den ganzen Tag.

Die Universitätsbibliothek birgt einige Tücken. Der Bücherbestand verteilt sich über die vier Standorte in Castilla La Mancha und ist relativ spärlich. Oft kommt es also vor, dass man sich bei der Recherche über einen guten Treffer freut, sich dieser jedoch in Toledo oder Cuenca befindet. Ein großes Ärgernis, gerade für deutsche Studenten ist die Ausleihdauer von nur einer Woche. Wie auch in Potsdam darf drei Mal verlängert werden.

Ansonsten bietet die Bibliothek diverse Computer- einige davon nur mit Zugangsdaten nutzbar, andere wiederum frei zugänglich- und zahlreiche große und ruhige Arbeitsbereiche.

Kontakte zu einheimischen und ausländischen Studierenden

Ciudad Real ist eine kleine Stadt in der es, wenn man es gut anstellt, schnell viele neue Leute kennengelernt.

Die Spanier sind zwar zunächst sehr aufgeschlossen, doch erwies es sich für uns ERASMUS Studenten als etwas schwieriger eine Freundschaft zu ihnen aufzubauen. Oft enden die meisten dann doch in Cliquen von ERASMUS Studenten.

Ich empfand es als große Hilfe in eine gemischte oder reine spanische WG einzuziehen. Ich habe in einer 4er WG mit zwei Spanierinnen und einer ERASMUS Studentin aus Frankreich gewohnt und somit bereits viel Kontakt zu den Freunden meiner spanischen Mitbewohnerinnen gehabt. Außerdem war spanisch bei uns in der WG Alltagssprache.

Auch eine andere Freundin, die mit zwei Spaniern zusammenwohnte empfand dies als positiv. Wenn man also nach Ciudad Real kommt, um Spanisch zu lernen, ist es keine gute Idee in eine WG zu ziehen, in der ausschließlich ERASMUS Studenten wohnen. Oft lässt sich das allerdings auch nicht vermeiden.

Sprachkompetenz vor und nach dem Auslandsaufenthalt

Meine Sprachkompetenz hat sich besonders in den ersten drei Wochen stark verbessert. Zu Beginn war es sehr anstrengend einigen Dozenten zu folgen, allerdings ist das Castellano aus Castilla La Mancha sehr klar und wenn man sich eine oder zwei Wochen Zeit lässt, kommt man auch gut mit.

Der große Vorteil von spanischen Mitbewohnern hat sich natürlich auch in der Sprachkompetenz wieder gespiegelt. Es ist eine große Hilfe, wenn man viele Fragen auch einfach beim Mittagessen klären kann. Außerdem lernt man in der Interaktion auch viele umgangssprachliche Ausdrücke, die man in der Uni so schnell nicht gelernt hätte und löst sich in der alltäglichen Kommunikation immer mehr vom korrekten „Universitätsspanisch“ und wird authentischer.

Wohn- und Lebenssituation

Im August ist in Ciudad Real niemand zu sprechen, selbst die Unibibliothek ist geschlossen, denn alle Spanier fahren in die umliegenden Dörfer und machen den kompletten Monat Urlaub. Es macht also erst wieder ab dem 1. September Sinn eine Wohnungssuche zu starten. Am einfachsten und effektivsten ist die Wohnungssuche über die ORI, die eine Liste von verfügbaren Wohnungen hat und gerne hilft. Innerhalb einiger Stunden hat im Normalfall jeder eine passende Wohnung gefunden. Also nochmals: *im August macht die Wohnungssuche wirklich keinen Sinn!*

In Ciudad Real ist es üblich, dass die Studenten jedes Jahr die Wohnung wechseln. Die Wohnungen werden von September bis Juni/ Juli gemietet und dann verlassen. In der Regel sind alle Wohnungen möbliert und mit allerlei Küchenutensilien, etc ausgestattet. Was dann noch fehlen sollte, kann man sehr preisgünstig in einem der zahlreichen chinesischen Allzweckläden kaufen.

Das wichtigste in Ciudad Real ist von überall aus in ca. 15 min. zu Fuß zu erreichen, was das Warten auf den Bus erübrigt.

Eine große Busstation befindet sich im Süden der Stadt und eine Bahnstation im Osten. Ich habe sehr oft die gute Zugverbindung nach Madrid genutzt. Die Fahrt dauert ca. eine Stunde und mit dem *carnet joven* (<http://www.carnejoven.es/>) zahlt man seit 2011 16 Euro für eine Strecke.

Wer vor hat das Land an den Wochenenden zu erkunden, sollte sich schnell den *carnet joven* besorgen, mit dem man auf jedes Bahnticket 25% Rabatt bekommt. Auch das Busticket bekommt man günstiger, allerdings weiß ich nicht genau wie viel. Es lohnt sich aber sehr. Den *carnet joven* habe ich kostenlos bei der CCM (Caja Castilla La Mancha) bekommen, als ich ein Konto eröffnet habe.

Ansonsten verfügt Ciudad Real auch über einen kleinen Flughafen, von dem aus man sehr günstig nach Barcelona, Paris, u.a. kommt. Ein Shuttlebus fährt vom Busterminal und vom Bahnhof für ca. 2 Euro zum Flughafen.

Am Bahnhof gibt es außerdem die Möglichkeit sich relativ günstig ein Auto zu mieten.

Das Freizeitangebot in Ciudad Real empfand ich als überschaubar, aber wenn man sich informiert findet man doch viele nette Möglichkeiten.

In der Nähe des Busbahnhofs gibt es ein Kino, in der Nähe der Plaza San Francisco ist ein Theater mit gutem Angebot, auch der *Círculo de Bellas Artes* richtet gelegentlich Veranstaltungen aus.

Mit dem Zug oder Bus kommt man auch sehr gut für einen Tagesausflug in die umliegenden Dörfer wie Almagro oder Daimiel, die einen Besuch lohnen.

Es gibt zudem die Möglichkeit sich Fahrräder auszuleihen. Hierzu muss man sich im Rathaus beim Umweltamt registrieren. Mit einem Zahlencode hat man dann Zugriff auf diverse Fahrräder, die in der ganzen Stadt verteilt bereitstehen und drei Stunden am Stück ausgeliehen werden dürfen.

Rückblick

Das Auslandssemester in Ciudad Real hat sich für mich sehr gelohnt. Ich bin nicht nur Spanien näher gekommen, sondern habe durch die vielen Auslandstudenten auch viel über andere Länder gelernt. Es war für mich ein genereller Kulturaustausch, über den ich sehr dankbar bin.

Ich habe, im Gegensatz zu meinen Freunden, nur ein Semester in Spanien verbracht. Bezüglich des Lernerfolgs würde ich nicht sagen, dass sich Nachteile ergeben, allerdings ist es schwerer abzureisen, weil letztlich die meisten das gesamte Jahr wahrnehmen.